

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 89 (1810)

Artikel: Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlasstafel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlaßtafel.

Die Aderlaß ist in folgenden Fällen

Nützlich.

1. Bey besorgenden Entzündungen.

2. Zu Verhütung der Wund fiebern in tiefen Fällen, Wunden und andern Verletzungen.

3. Bey dem Anfang der hizigen Fiebern, ehe solche vollkommen vorhanden sind.

4. In der Vollblütigkeit.

Zweyfhaft.

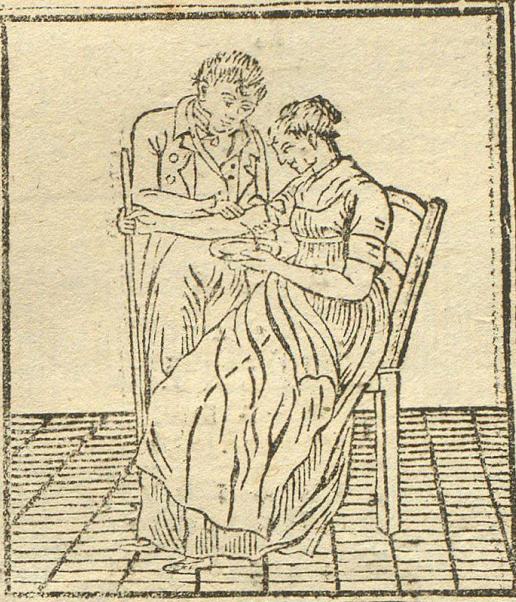
1. Wer niemalen gelassen.

2. In großen Schmerzen oder andern Zufällen.

3. In schon vorhandenen Entzündungen.

4. In heftigen schon vorhandenen Fiebern.

In diesen Punkten sind mit Aderlassen so schädliche und tödtliche Folgen verursacht worden, als auch höchst beglückte, darum hier eine gute Entscheidung der Umstände erforderlich ist, und sich also bey solchen Fällen zu pflegen, welche die erforderlichen Einsichten haben.



Schädlich.

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.

2. Bey schwacher Leibesbeschaffenheit oder schweren durch Krankheit.

3. Wenn der Puls klein, weich, schwach oder abwechselnd, und die Haut blöd ist.

4. Wenn die äußern Glieder oft kalt, und mit einem weichen Anfühlen geschwollen sind.

5. Wenn man seit langer Zeit wenig oder schlecht nährende Speisen gegessen hat, welche man stark verzehrt.

6. Wenn seit langer Zeit der Magen in Unordnung

ist, die Verdauung schlecht verrichtet wird, und sich daher sehr wenig Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merkliche Ausleerung hat, durch verschiedene Arten von Blutsürzungen, oder durch einen Durchfall, den Harn oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen von diesen Wegen geschehen ist.

8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichen den Krankheit leidet, und mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die Erzeugung des Geblüts ist.

9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herühren, woher es immer sezt mag; auch wenn das Geblut blaß und düne ist.

10. Niemalen an einem schmerhaften Gliede, sondern an entgegengesetztem Oite.

11. Wo das Geblut stark nach oben treibt, davon Beschwerden in Haupt und Brust entstehen, ist eine Fußlässe besser als eine Armlässe.

12. Allzu oft Aderlassen schwächt und verderbet Geblüt und Natur, auch zu wenig heraus lassen macht nur das Geblut unruhig, und allzu viel ist gar unvernünftig; gewisses Maas lässt sich nicht bestimmen, weilen nicht alle gleich vollblütig sind.

Was von dem Blut nach dem Aderlassen zu unterscheiden ist.

1. Schön roth Blut mit Wasser bedest, Gesundh.

7. Schwarz schäumig, kalte Flüße.

2. Noth und schäumig, vieles Geblüt.

8. Weislich Blut, Verschleimung.

3. Noth mit einem schwarzen Ring, Hauptwöh.

9. Blau Blut, Milzschwäche.

4. Schwarz und Wasser unten, Wassersucht.

10. Grün Blut, hirzige Galle.

5. Schwarz und Wasser oben, Fieber.

11. Gelb Blut, Scladen an der Lober.

6. Schwarz mit einem rothen Ring, Eichter.

12. Wässericht Blut, schlechten Magen,